

bemani F3-team feiert erneuten Doppelsieg

Nach dem Doppeltriumph im Regenrennen am Samstag, war das bemani F3-team auch bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag nicht zu stoppen. Vor 60.000 Zuschauern kassiert das Team aus der Schweiz, bei seinem ersten Formel-3-Einsatz, erneut den ersten und zweiten Platz. Diesmal mußte Samstagsieger Marcel Fässler allerdings seinem Teamkollegen Timo Scheider (beide Dallara 399 Opel) den Vortritt lassen. Auf dem dritten Platz bescherte Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) dem Renault-Motor die ersten Meisterschaftspunkte in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft.

Nach einem eher schlechten Start von der Pole-position, versuchte Kaffer noch zu retten, was zu retten war: hart zog er nach rechts Richtung Boxenmauer, um den anstürmenden Timo Scheider noch abzuwehren. Dieser konnte sich noch hauchdünn an Kaffer vorbeiquetschen und mit Fässler im Schlepptau die Führung übernehmen. Noch im Rennen wurde Kaffer für die gefährliche Aktion verwarnung und später mit einem Wertungsausschluß auf Bewährung belegt. Die Bewährungszeit dauert die nächsten vier Rennen.

An der Spitze zogen die beiden bemani-Piloten fortan unbedrängt ihre Bahn, während Kaffer in gebührendem Abstand folgte. Wie Scheider und Fässler auf Platz eins und zwei, konnte auch Kaffer nach 24 Runden seinen dritten Platz sicher ins Ziel bringen. Auf dem vierten Rang folgte Thomas Jäger vor Robert Lechner und Thomas Mutsch (alle Dallara 399 Opel). Die drei Formel-3-Routiniers waren rundenlang bemüht, die verschiedensten Angriffe abzuwehren. „Im Vorderfeld kann man eigentlich nicht überholen, es klappt höchstens dann, wenn der Konkurrent einen Fehler macht. Die Leistungsdichte ist einfach zu groß“, erklärte Thomas Mutsch später.

Ein tolles Rennen lieferte Christijan Albers (Dallara 399 Opel): vom 18. Startplatz aus kam der Niederländer wegen Getriebeprobleme zuerst nicht vom Fleck, um sich schließlich am Ende des 23köpfigen Starterfeldes anzuschließen. Danach folgte eine sehenswerte Aufholjagd, die mit dem siebten Platz belohnt wurde. Hinter Gabriele Gardel belegte Walter van Lent (beide Dallara 399 Opel) als bester Formel-3-Neuling den neunten Platz. Auch der erst 17jährige Stefan Mücke (Dallara 399 Opel) schaffte noch den Sprung in die Top-Ten.

Pech für den Routinier Yves Olivier (Dallara 399 Opel): zuerst mußte er wegen Überholens in der Einführungsrunde eine Stop-and-Go-Strafe absitzen und später noch eine Verwarnung hinnehmen, weil er Timo Rumpfkeil (Martini MK 79 Opel) bei einem Überholvorgang in den Kies geschickt hatte. Das Schlußlicht bildete Roland Rehfeld (Dallara 398 Opel), der bereits nach der Einführungsrunde mit defektem Steuergerät die Box aufsuchen mußte, um am Ende noch mit fünf Runden Rückstand gewertet zu werden.

